

**Johanna Miki-Leitner**  
Landeshauptfrau

**Landtag von Niederösterreich**  
Landtagsdirektion

Eing.: 08.06.2017

zu Ltg.-**1510/A-4/195-2017**

-Ausschuss

Herrn  
Präsidenten des NÖ Landtages  
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 7. Juni 2017

LH-ML-L-16/002-2017

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage des Abgeordneten Weiderbauer betreffend **Förderung des Jagdfilmes „Halali“**, Ltg.-1510/A-4/195-2017, teile ich Folgendes mit:

Die Produktionsfirma „Power of Earth Productions“ (Geschäftsführer Dr. Kurt Mündl) mit Firmensitz in St. Pölten reichte vor Drehbeginn das Filmprojekt Halali um Filmförderung ein. Filmförderungen werden vor einer Finanzierungszusage grundsätzlich dem von der NÖ Landesregierung bestellten Gutachtergremium für Filmförderung zur Beurteilung vorgelegt. Dieses prüft ein eingereichtes Filmprojekt hinsichtlich seiner Qualität, des Niederösterreichbezuges, sowie der kulturellen, touristischen und wirtschaftlichen Effekte. Jedes Projekt, ungeachtet ob sich dieses positiv oder negativ mit einem Thema wie etwa der Jagd auseinandersetzt, kann unterstützt werden, wenn die genannten Förderkriterien erfüllt sind und daher eine positive Förderempfehlung des Gutachtergremiums vorliegt.

Dr. Kurt Mündl ist einer der erfolgreichsten Naturfilmer Österreichs, dessen Produktionen zu besten Sendezeiten gezeigt werden und von enormen touristischem Werbewert für das Land Niederösterreich sind. Zusätzlich hat die Produktionsfirma „Power of Earth Productions“ ihren Sitz in Niederösterreich, so dass auch ein erheblicher wirtschaftlicher Effekt (ca. 10 x höher als bei Dokumentarfilmen üblich) für die Region gegeben ist.

Die Kombination aus qualitativ hochwertigem Naturfilm mit wirtschaftlichen und touristischen Komponenten durch die Drehorte in Niederösterreich sowie kulturhistorisch interessanten Aspekten (z.B. die Gemälde mit Jagdszenarien des berühmten niederösterreichischen Biedermeiermalers Friedrich Gauermann) waren die Grundlage für eine positive Förderempfehlung des Gutachtergremiums, weshalb eine Förderzusage im Laufe der Dreharbeiten für das genannte Projekt erteilt wurde. Aus Kulturmitteln wurden € 15.000 bei Gesamtkosten von € 955.000 zur Verfügung gestellt.

Mit besten Grüßen

Johanna Mikl-Leitner eh.